

CENAP

centrales erforschungsnetz
außergewöhnlicher phänomene

CENAP – REPORT Nr.62

CENAP
CENTRAL
ERFORSCH
NETZ • AUS
GEWÖHNL
PHÄNOME
MA-VOGEL
EISENACHER
TEL.70

Foto: Dia Nr.2 der CENAP- Kinowerbung 13.03.-14.04.81

6.Jahrgang/H4/ – April 1981

Hansjürgen Köhler · Limbacher Str. 6 · 6800 Mannheim 52
Telefon (0621) 707633 · CB - Funk Station CENAP I I

Werner Walter · Eisenacher Weg 16 · 6800 Mannheim 31
Tel. (0621) 701370 · CB-Funk Station CENAP Zentrale
Postscheck Ludwigshafen Kto. 79082-673

Nochmals=F.Fontaine

Der Fall Cergy-Pontoise:Begegnung der übelsten Art

von Jean Bastide

UFOlogen muß gesagt werden,daß einige sogenannte Zeugen versuchten einen Betrug der Offentlichkeit und der Massenmedien durchzuführen,die Planung darüber ging soweit,daß sie einen Film ihrer sogenannten UFO-Erfahrung schaffen wollten.Seriöse französische Untersucher können nicht verstehen, wie intelligente Personen diese Dummheiten glauben,ohne irgendwelche Realitäten vorliegen zu sehen! Tatsächlich ist das sogenannte Spacenapping von Fontaine durch ein UFO in Cergy-Pontoise am 26.November 1979 einer der übelster Schwindel,die wir in Frankreich haben! Nicht nötig zu sagen,daß keiner der betroffenen Untersucher der die Fakten kennt,es niemals ernst nahm,hier einige Punkte:

1.) Der französische Rundfunk strahlte am Sonntag,den 25.November 1979 eine Show mit dem Titel "Des Himmel's Rätsel" aus,unter der Mitwirkung von Jean-Claude Bourret (Journalist),Jean Goupil (Elektronikspezialist und GEPA-Mitglied,nicht zu verwechseln mit GEPAN) und zwei Astronomen, den Herren Paul Müller und Pierre Köhler.Diese Sendung behandelte UFOs und die Zeugen sind reich genug,um ein Gerät zu besitzen (tatsächlich leugneten sie,TV zu dieser Zeit gesehen zu haben!)
2.) Der Bruder des einen sogenannten Zeugen ist an UFOs interessiert:Jean-Pierre Prevost's Bruder kennt gut die französischen UFO-Schriften.Mr. Prevost ist der Älteste (26jährig) von allen und schien das 'Hirn' hinter dem Trick zu sein.Nun fanden wir Fälle,die als Inspiration dienen konnten:eine Science Fiction-Geschichte in NOSTRADAMUS,Nr.70 vom August 1973,soll "ein Kugelwesen" von einem UFO beinhalten,der Fall einer Kugel (+ 4 identischen kleineren Kugeln darum) die bei Saint-Gilles (nahe Nimes),Gard/Frankreich,im März 1974 gesehen wurde(beachte APPROCHE/SVEPS Bulletin Nr.9,Frühjahr 1976,Seite 6-7) und dem Fall von Herrn L.Jeanne,welcher im North-Soudan bei Darset (40 km südlich von Tessalit) eine Kugel mit 7 kleineren darum ziehend sah (siehe Sketch davon in LUMIERES DANS LA NUIT vom Mai 1968).
3.) Frank Fontaine kannte Daniel Huguet schon vor dem Datum seines sogenannten Verschwindens,Herr Huguet hypnotisierte Fontaine (siehe BULLETIN Nr.6 der Groupement Ufologique Bullois).
4.) Ein Buch wurde zu dem Film publiziert und ein Film geplant.
5.) Sie lehnten ab,sich von ernsthaften GEPAN-Untersuchern hypnotisieren zu lassen.
6.) Prevost weiß mehr über den Fall als Fontaine selbst,wenn auch Fontaine der einzige ist der "entführt" wurde und nicht richtig hypnotisiert wurde durch Daniel Huguet (während Prevost gleich hypnotisiert war und

nur simulierte in Hypnose zu sein,wo er die wildesten Geschichten er=
zählte).Sie berichteten auch über paranormale und parapsychologische
Erscheinungen.

7.) Tatsächlich gibt es nicht den kleinsten physikalischen oder physiolo=
gischen Nacheffekt,auch nichts wurde anhand der Blutanalyse von Fon=
taine erkannt (wie zum Beispiel irgendeine Anomalität).

8.) Wir konnten keine noch so schwache Information über das Objekt und die
Extraterrestrischen erhalten.Alles ist total...nebulos,verbleibt noch
weiter unkorrekt.

Meine Folgerung ist sehr einfach:UFO+Parapsychologie=Dollars...ich würde
sagen es ist eine Nahe Begegnung mit den unverschämten Burschen von Cergy,
wenn Sie mögen.

(Jean Bastide ist Autor des Buchs:"La Memoire des OVNI,des Argonautes aux
Extraterrestres";publiziert 1978 von MERCURE DE FRANCE,26 rue de Conde,
75006 Paris.)

Das CENAP bedankt sich bei Marie-Louise Tanguy von GEOS für die Übermit=
tlung dieser Information;die Übersetzung erfolgte durch Werner Walter,CENAP.

NICAP-News oder:Schlechte Zeiten

NICAP hat wieder einmal Probleme,wie uns K.R.Springer jr nun mitteilte.Die
neue NICAP-Adresse ist Suite 307,1 Bank Street,Gaithersburg,MD 20760,USA.
Alan Hall legte sein Amt bei NICAP als Präsident im Juli 1980 nieder,wo=
durch die ganze Korrespondenz und das Erscheinen des UFO INVESTIGATORS
eingestellt wurde (oftmals,so können wir nun wieder lernen,hängt die ganze
Organisation an einer oder zwei Personen;der Übersetzer).Sobald die Publi=
kation des UFO INVESTIGATORS wieder erfolgt,werden die Anspruchsberechtig=
ten wieder diesen erhalten.Ältere Ausgaben des UFO INVESTIGATORS sind über
'University Microfilms,300 N.Zeeb Road,Ann Arbor,MI 48106,USA' zu erhalten.

Werner Walter,CENAP-Staff

Maulkorb oder:Sie MÜSSEN weiterfliegen

Der Versuch einer öffentlichen Informationskampagne und die Folgen

Wer in der UFO-Szene seriöse Informationen für die Öffentlichkeit und Me=
dien zusammenstellt und weitergeben will,der hat es schwer.Der Leitsatz
"Das wollen wir doch nicht wissen!" oder "Man schlachtet keine goldenen
Kälber!" scheint in jeder Redaktion großer Illustrierter und Magazine An=
wendung zu finden.Hier das Ergebnis einer CENAP-Info-Aktion:

Über Weihnachten 1980 wurde an verschiedenen Artikeln gearbeitet.Die P.M.
Redaktion,Neherstraße 9,D-8000 München 80,erhielt mit Datum des 26.Dezem=
ber 1980 einen Aufsatz überschrieben "Fliegende Untertassen,UFOs,UAP?"
mit 9 Seiten Länge und 4 Dias zu Illustrationszwecken zugeschickt.Highlights
dieses Berichts:UFO auf Kollisionskurs (der Fall einer Flugzeug/UFO-Bei=
nah-Kollision am 4.August 1947 nahe Everett/Mass./USA),Die Grünen Feuerbäl=
le (Ende 1949-Mitte 1950 über New Mexico),Ideologie der Untertassen,Irrglau=
ben in der UFO-Szene,Hyneks Klassifizierung,CENAP-Aufbau,UAP über Konstanz

und CENAP-Konvent 1980 in Syrgenstein.Das Material verschwand in den dunklen Kanälen dieses "Interessanten Magazins" und wir hörten niemer=mehr etwas davon.Ein weiterer Bericht "UFOs oder was sonst-Ein Insider-Report" von 8 Seiten Umfang und mit 13 Dias illustriert war thematisch zwar identisch,aber inhaltsmäßig neu gestaltet,hier die Highlights: UFO-Sichtung von Berkeley/Calif am 29.Juli 1947,Licht-Phänomen östlich von Tashkent/UdSSR (CIA-Material vom Mai-September 1947 in beiden Fällen), Das FBI schaltet sich ein,CENAP tritt auf,UFO/UAP über Hemsbach (der NL-Fall vom 10.Juli 1977),Die NICAP-Parallele,Syrgenstein und die Folgen. Dieser Bericht ging am 26.Dezember 1980 an den SPIEGEL,Postfach 110420, D-2000 Hamburg 11.Mit Schreiben vom 19.Januar 1981 erfolgte wenigstens eine Antwort:"Leider haben wir jedoch für Ihren Bericht im Augenblick keine Verwendung.Wir reichen Ihnen daher Ihre Unterlagen mit Dias als Anlage zurück.Mit freundlichen Grüßen...Wissenschaftsredaktion"
Nicht aufgebend ging dieses Material an den BURDA-Verlag,Postfach 1230, D-7600 Offenburg,weiter,der sich dann als Materialschlucker erwies und auf das CENAP-Material nicht verzichten konnte oder einfach gleich in den Mühleimer schmieß-jedenfalls kam nie wieder etwas back again.
Ein weiterer Bericht mit der Schlagzeile "Die UFO-Debatte" und 12 Seiten Länge und 10 Dias als Beilage hatte folgende Highlights:UFO über Mannheim-Vogelstang am 5.September 1973 (UFO-Sichtung des Autors),Einstieg in die UFO-Szene (des Autors),Fliegende Untertassen 1947,UFO-Kollision (der Fall um Captain Mantell),Staatliche Eingriffe ins UFO-Geschehen (USAF,CIA und FBI untersuchen mit unterschiedlichen Aufgaben und Zielsetzungen das UFO-Phänomen),Das Wanaque-Rätsel (vom 11.Januar 1966 in New Jersey/USA),FBI-Unterlagen,Was wissen die Verteidigungs-Ministerien über UFOs heute wirk=lich (Antworten diverser Luftwaffenattaches auf CENAP-Anfragen),Fliegende Untertassen als Ideologie,UFO-Forschung in Deutschland bisher,Die Struktur und der innere Aufbau von CENAP,Der Syrgenstein 1980-Treff,Was wissen wir UAP-Forscher heute.Dieser umfangreichste Bericht ging am 26.Dezember 1980 an die STERN-Redaktion,Postfach 302040,D-2000 Hamburg 36 und kam mit Brief der Wissenschaft+Technik-Sachbearbeiterin Carola Flohr am 13.Januar 1981 zurück:"...Für eine Veröffentlichung im STERN können wir Ihre Unterlagen leider nicht verwenden.Wir hoffen auf Ihr Verständnis und verbleiben...", Sofort ging am 17.Januar 1981 dieses Material wieder auf Reisen,dieses Mal an die Chefredaktion des Heinrich Bauer-Verlags,Postfach 100444,D-2000 Ham=burg 1.Gerd Czechatz von der Redaktion NEUE REVUE schrieb am 26.1.1981 zurück:"...vielen Dank für Ihr Schreiben vom 17.Januar 1981.Da wir vor einiger Zeit eine UFO-Serie veröffentlicht haben,haben wir zur Zeit kein Interesse.Ihre Unterlagen senden wir Ihnen mit bestem Dank zurück." Wer die UFO-Serie der NEUE REVUE gelesen hat und deren sensationsschreihende Aufmachung kennenlernte,kann sich vorstellen,daß ein CENAP-typischer Situ=ationsbericht hier NICHT angehen konnte.Am 31.1.1981 ging dennoch dieser

Bericht an eine andere Redaktion des Verlags zurück:FERNSEHWOCHE.In Nr.4 der Ausgabe 1981 wurde ein Aufruf "UFOs-gibt es die rätselhaften Flug-Ob= jekte wirklich?" publik,zu den wir unseren Artikel gerade rechtzeitig plazieren zu gedenken dachten,aber auch nur dachten,da die sensationshei= schende Methotik der Schreiberin offen zur Publikation kam und unser Re= port zwar gerade zeitgerecht aber ansonsten nicht gewünscht war:"...wir danken Ihnen für Ihr Schreiben vom 31.Januar und für die uns eingesandten Unterlagen.Mit großem Interesse haben wir diese zur Kenntnis genommen.Zu unserer Entlastung schicken wir Ihnen das Material zurück.Sehr gerne wer= den wir Ihre Anschrift an Interessenten weitergeben.Nochmals vielen Dank für Ihre Mühe...",dies war dann schon am 5.Februar 1981,aber ein Abdruck erfolgte nicht,wenn auch kurze Zeit darauf,eine halbe Seite dieser TV-Zeitschrift dafür verwendet wurde,allerlei phantastische Leserbriefe von teilweisen Naivlingen abzudrucken.Darunter war auch ein zurechtzensierter Brief von CENAP-Regionaluntersucher Michael Bauersfeld aus Ulm,der zusam= menhanglos zum fliegenden Untertassen-Gläubigen stillisiert wurde,was sein Brief gar nicht beabsichtigte! Das ist also die Arbeit der 'freien Presse'! Den Monsterbericht "Die UFO-Debatte" schickte ich sodann am 7.Februar 1981 an die Redaktion HÖR ZU,Kaiser-Wilhelm-Straße 6,D-2000 Hamburg 36,direkt in eine Höhle des Springer-Imperiums,diesmal in Anbetracht des Filmstarts von "Die Neue Version-Unheimliche Begegnung der Dritten Art",was ich der Redaktion zum Ausdruck brachte und hier einen Aufhänger für eine seriöse Berichterstattung sah.Karla Torner schrieb von dieser HÖR ZU (im Unterti= tel sollte man SIEH WEG bringen) am 27.2.1981 zurück:"...anliegend reichen wir Ihnen Ihren Bericht "Die UFO-Debatte" und das umfangreiche Material dazu mit Dank zurück.Wir haben leider keine Verwendung dafür..." CENAP mußte wohl den Erich von Däniken-Spekulationen und Abenteuer-Erzählungen weichen,die in dieser Zeitschrift kurz darauf starteten.So ging das Material schließlich zur GONG,Postfach,D-8500 Nürnberg,mit Datum des 3.3.1981 und die Antwort vom 24.3.brachte es an den Tag,das wir hier irgendwie falsch lagen:"...besten Dank für Ihr umfangreiches Ufo-Material.Leider haben wir als Programm-Zeitschrift mit fester Struktur keinen geeigneten Platz für derartige Thematik...",nicht verzagend ging fürs nächste das Material am 27.März 1981 an die Chefredaktion BILD der Wissenschaft,Deutsche Verlags= anstalt,Postfach 209,D-7000 Suttgart 1,weiter....wollen wir mal sehen, wie die Leute sich dort anstellen.

Werner Walter,CENAP-Staff.

ALEPS=Association Luxembourgeoise d'Etude des Phenomenes Spatiaux

Die ALEPS wurde im Jahr 1980 gegründet,wir sind noch ein sehr junges und kleines Team welches sich noch im Aufbau befindet.Bekanntlich bedeutet ein Aufbau aus dem Nichts Zeit,Geduld,Arbeit,Geld.Darum ist es wichtig,daß wir Mitarbeiter,Mitglieder bekommen,welche aktiv an diesem Prozeß teilnehmen.

Die ALEPS ist in verschiedene Gruppen aufgeteilt,zur Zeit bestehen drei verschiedene Forschungsgruppen:UFO,Astronomie,Prä-Astronautik.Jeder Mit= arbeiter,jedes Mitglied kann in einer der Gruppen mitarbeiten,ohne das dabei sein Beitrag erhöht wird.Wegen Mangel an Kenntnis und interessierten Mitgliedern besteht zur Zeit nur die UFO-Forschungsgruppe.Finden sich je= doch genügend Leute mit fundiertem Wissen,so steht nichts im Wege,daß wir schon Morgen mit den anderen Forschungsgruppen beginnen können.Ich will hier kurz die UFO-Forschungsgruppe vorstellen.Wir wollen uns nicht zu den wahnwitzigen UFO-Fans zählen,unsere Forschungsgruppe will eine Arbeit vor= legen,die man als UFO-Forschung bezeichnen kann.Aus diesem Grunde haben wir die Definition eines UFOs nach Dr.J.Allen Hynek/Center for UFO Studies übernommen,welche folgendes aussagt:

"Ein UFO ist die mitgeteilte Wahrnehmung eines Objektes oder Lichtes am Him= mel ober auf dem Lande,dessen Erscheinung,Bahn und allgemein dynamisches und leuchtendes Verhalten keine logische,konventionelle Erklärung nahelegt,und das rätselhaft nicht nur für die ursprünglich Betroffenen ist,sondern nach genauer Prüfung aller Indizien durch Personen,die technisch in der Lage da= zu sind,eine Identifizierung nach gesundem Menschenverstand vorzunehmen,fal= ls eine solche möglich ist,unidentifizierbar bleibt."

Wir sind der Meinung,daß allein von dem naturwissenschaftlichen Standpunkt aus das UFO-Problem gelöst werden kann.Die ALEPS versucht an dem ersten Schritt einer wissenschaftlichen Annäherung des Problems teilzunehmen,unsere Hauptaufgabe soll darin bestehen,möglichst viele Daten einer UFO-Sichtung zu sammeln.Wir werden uns auf dem Gebiet der Felduntersuchung spezialisier= en,welches in Datenbeschaffung an Ort und Stelle des Geschehens in Form von Zeugenaussagen,Spurensicherung und Messungen besteht.Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Forschungsgruppen.Überarbeitung guter fremd= sprachiger Report,d.h.Übersetzung des Materials.Öffentlichkeitsarbeit.Schaf= fung einer zentralen Nachrichten-und Dokumentationszentrale.

ALEPS sieht sich nicht als altherkömmlicher Club,sondern als aktive For= schungsgruppe,deren Mitarbeiter,Mitglieder selbst Möglichkeiten bekommen direkte Untersuchungsarbeit zu leisten.Berichte und Ergebnisse unserer Ar= beit werden im ALEPS-REPORT veröffentlicht,welcher 4 x jährlich erscheinen soll.Selbstverständlich steht der ALEPS-REPORT jedem anderen Untersucher des UFO-Phänomens frei zur Verfügung.Für jede Tätigkeit können wir kein Honorar zahlen. Sekretariat:14 rue d'Amelie,L-3214 Bettemburg,LUXEMBURG

Gilbert Schmitz

<u>ACHTUNG:</u>

Gilbert Schmitz regte am 23.Januar 1981 ein zweites SYRGENSTEIN-Meeting an,zu dem ALEPS gerne eine Delegation entsenden würde.Nun haben wir uns hier in Mannheim diese Idee nochmals durch den Kopf gehen lassen (da erst wieder für 1982 etwas geplant war) und wir haben mit Rücksprache durch Hans Rettenberger jr.erfahren,daß am 18.-20.September 1981 die Möglichkeit

besteht, in die Räumlichkeiten des Hotelrestaurant SYRGENSTEIN einzu= dringen. Diverse Einladungen wurden an bestimmte Zielgruppen für das Informations-Meeting ausgesprochen, wir hoffen auf positive Reaktionen. Eine Delegation von Frit UFO Studium/Dänemark (FUFOS) hat zugesagt, andere Verbindungen erbrachten noch keine Zusagen. Fortlaufend mehr im CR über den 'CENAP-UFO-Meeting 1981'.

Werner Walter/CENAP-Staff

UFOs über CHINA

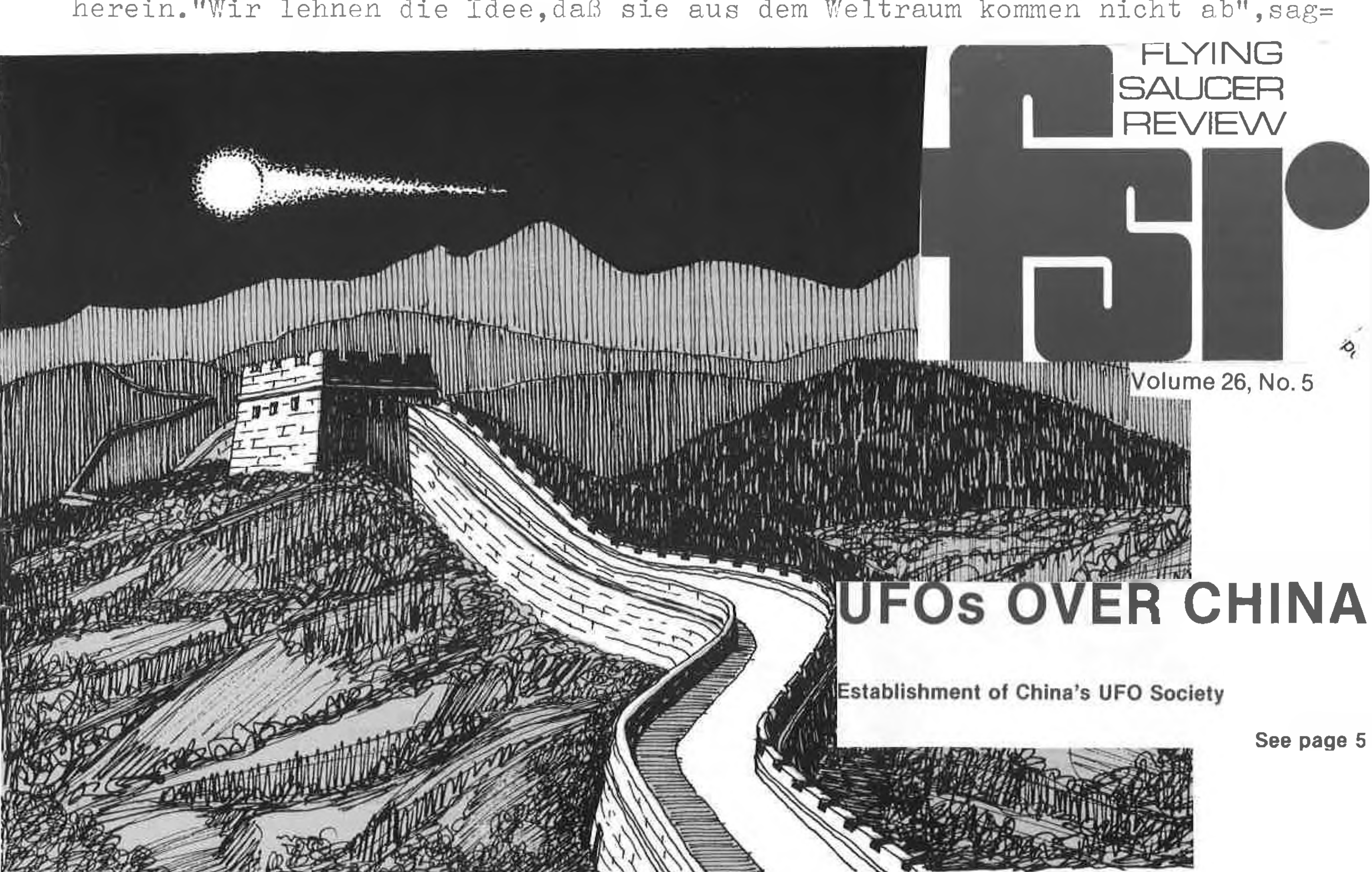
Sie mögen nun erwarten, daß aufgrund des unten abgedruckten Titelbildes der FSR wir eine Übersetzung des Artikels bringen, was wir jedoch aufgrund der Tatsache ablehnen, daß UFOloge Yusuke J. Matsumura von der japanischen UFO-Manipuliergruppe CBA für die Übersenung des Material verantwortlich zeichnet.

Wieder einmal gelang es uns diverse Informationen zu erhalten, hier ein Bericht, den unsere französischen Freunde von GEOS uns übermittelten, be= sonderen Dank gilt hier Marie-Louise Tanguy.

UFOs über China

Bo Lin

Laut China's Aufbauprogramm war 1980 das Jahr der Affen. Aber für die China UFO Research Organization (CURO) war es das Jahr der Unidentifizierten Flug-Objekte. "UFO-Sichtungen erreichen eine neue Spitze in China im Jahr 1980", sagte CURO-Leiter Cha Leping jüngst in der zentral gelegenen chines= ischen Stadt Wuhan; es kamen 77 Berichte über UFOs von Januar bis November herein. "Wir lehnen die Idee, daß sie aus dem Weltraum kommen nicht ab", sag=



te er."Wir studieren nun diese Dinge mit offener und wissenschaftlicher Ansicht." CURO wurde offiziell im Mai 1980 von einem informellen Team von UFO-Fans an der Wuhan-Universität gebildet,welche in den letzten Ja= hren 208 Sichtungen festhielten.CURO ist nun Mitglied der chinesischen Gesellschaft zur Studie der Zukunft und beschäftigt sich mit der Erfor= schung unerklärlicher Phänomene.Es hat verschiedene Abteilungen und 400 Mitglieder in ganz China.Cha Leping,25jährig und Leiter,ist Student für Raum-Physik an der Wuhan-Universität.Einige der gemeldeten Sichtungen an CURO von 1980 lesen sich unglaubwürdig.So dem Bericht von einer Gruppe Maschinenarbeiter,die in der Nacht beim Garnelen-Fischen in Wagang,dem nördlichen chinesischen Küstenölfeld,waren.Laut einem der Maschinisten,der 31jährige Hong Chaggui,erschien das UFO um 3 Uhr des 5.Oktober 1980.Es war konusförmig,sagte er,flog in 3000 feet Höhe und erschien nicht sehr groß.Aber als er auf das fremde Objekt hochschaute,fühlte er eine inten= sive Hitze auf seinem Gesicht."Es war so,als stände man unter einem Ofen", erinnerte er sich."Es gab ein sehr helles Licht ab,irgendwie ähnlich einer Schweißbrennerflamme.Es war hell-rot im Zentrum und blau-grün an den Rän= dern,ausgenommen einem Schweifansatz,der in weißem Licht erschien.Der gan= ze Vorfall dauerte etwa 10 Sekunden bis es über mir mit einem wimmernden Ton dahinzog." Ein anderes Mitglied dieser Gruppe,der 46jährige Jin Guo= min,sagte:"Ehrlich,ich war erschrocken.Wir wissen nicht,was es war und es gab einen solch erschreckenden Ton von sich.Jedoch mein jüngster Sohn rief gleich 'UFO!UFO!' als es über uns dahinzog." Einen Monat später,am 5.Nov= ember 1980 waren Li Renpei und Li Laijun,Büroangestellte einer Textilge= sellschaft im Jinghai-Gebiet nahe der Hafenstadt Tianjin,auch in den frü= hen Morgenstunden unterwegs.Sie machten ein diskusartiges Objekt aus,wel= ches ein grünes Licht emittierte und auf einem irregulären Kurs dahinzog. Innerhalb von Sekunden verschwand es am östlichen Himmel,aber es erschien sieben Minuten später wieder und flog nach Westen.Es hielt diesen Kurs für einige Sekunden und dann zog es wieder östlich und verschwand auf ein= mal.Weniger als eine Woche später,am 11.November 1980,sichteten drei Stu= denten der Wuhan-Universität ein UFO über den östlichen Außenbezirken von Wuhan gegen 22 Uhr.Laut dem Bericht der Studenten an CURO,trug das UFO zwei gelbe Lichter und zwei weiße Lichter.Die weißen Lichter waren schimmernd. Sie sagten:"Die Gestalt war ähnlich einer Schüssel,da der mittelere Teil sich etwas hervorhob.Wir schätzten es auf etwa 3000 feet über dem Boden und es war für über 15 Minuten in Sicht.Es flog langsam in eine nordöst= liche Richtung und führte dann eine rechte Drehung durch,um nach Südwesten zu fliegen." Vielleicht ist der meist-solide 'Nachweis' der Präsenz eines UFOs über China ein Bild,welches zwei Studenten vom Beijing Mining Insti= tute im August aufnahmen,als sie etwas außerhalb des Gebirgsstreifen von Changping,am Rand von Beijing kampierten.Die Studenten,Xin Sheng und Bi

Jiang,sagten in ihrem Bericht an CURO:"Um 4 Uhr am Morgen des 24.August beobachteten wir Sterne,als wir ein Objekt sahen,welches ein weißes Licht emittierte,als es hinter einem Berg im Osten von uns aufstieg.Zuerst war es teilweise durch den Berg verdeckt und sah aus wie ein unvollständiger Mond.Aber durch seine irreguläre Bewegung erkannten wir,es war ein UFO. Wir stiegen auf den Gipfel eines großes Felsens,um eine bessere Sicht zu erhalten und wir konnten es von dort aus eine halbe Stunde lang beobach= ten.Als es sich dann von uns wegbewegte,erschien es wie eine dichte Wol= ke aus drei Sternen.Dann zogen sie sich wieder auseinander und zogen da= von.Während der ganzen Sichtung gab es kein Geräusch." Ihr Foto wurde in der Beijing Evening News abgedruckt.Nicht alle chinesischen UFO-Sichtun= gen die in den letzten Jahren geschahen,blieben ohne weitere Folgen.Gemäß den Aufzeichnungen CUROs verbreitete eine der letzten Geschehnisse Tod und Schrecken.Es geschah am Abend des 7.Juli 1977 als mehr als 3000 Leute in einem Freilichtkino den rumänischen Film "Alarm im Danube-Delta" sa= hen,dies in der Zhangpu-Gemeinde der Fujian-Provinz im östlichen China. Gegen 20:30 Uhr bemerkten einige Leute zwei mysteriöse Objekte aus dem Nachthimmel herbeiziehen und knapp über den Boden dahinfliegen.Die Objek= te -es gibt bei der Berichterstattung ihrer Gestalt Konflikte in den ein= zelnen Aussagen darüber- hatten ein kräftiges,orangenes Licht von sich ge= geben und flogen nur wenige feet von einander entfernt.Sie gaben keinen Ton von sich.Es breitete sich wie ein Buschfeuer eine Panik unter den An= wesenden aus,wobei zwei Kinder totgetrampelt wurden und 300 Leute hyster= isch aufschriehen.In wenigen Sekunden zogen die UFOs über sie hinweg und verschwanden.Später ließ die örtliche Sicherheitsstelle den Film nachho= len,unter den gleichen atmosphärischen Bedingungen,jedochdiesmal geschah nichts.Das CURO-Archiv zeigt deutlich Verbindungen zwischen Sichtungen in China und Sichtungen in anderen Teilen der Welt auf.Am 23.Oktober 1978 sah eine Gruppe von chinesischen Luftwaffen-Piloten einen Freiluft-Kino- Film in der Gansu-Provinz im nordwestlichen China,als sie ein massives, leuchtendes Objekt am Himmel ausmachten.Sie beobachteten es für zwei oder drei Minuten als es über ihnen in einer Höhe von 21 000 feet dahinflog. Die Piloten sagten,es war rechteckig und trug sehr helle Lichter.Dieser Vorfall wurde in der WEEKLY WORLD NEWS,Florida/USA,gemeldet,aber eine neue Entwicklung zeigt sich zwischen diesem UFO und einem,welches ein austra= lisches Flugzeug nur zwei Tage früher (am 21.Oktober 1978) herunterholte. In dem australischen Vorfallflog eine kleine Maschine über der Bass Strait im südlichen Australien,als der Pilot über Funk zur Bodenstation durchgab, daß ein eckiges Objekt mit einem grünen Licht über ihm flöge.Das Objekt war sehr groß,sagte er und trüge vier Lichter.Sechs Minuten nach seinem ersten Funkspruch,brach die Kommunikation zwischen dem Piloten und der Bodenstation ab.Eine später anberaumte Suche nach dem Flugzeug durch die

australische Marine und Luftwaffe erbrachte kein Flugzeugfund. Einwohner von King Island, nahe der Bass Strait, sagten ebenso, sie sahen das Objekt, es war sehr groß und flog sehr schnell. Sie meldeten ebenso das grüne Licht. Cha Leping, der CURO-Leiter, sagte: "Es scheint einige Verbindungen zwischen dem UFO des australischen Piloten und dem einen, welches in der Gansu-Provinz zwei Tage später erschien, zu geben. Die Beschreibungen sind bezeichnend-sehr groß rechteckig und ein kräftiges Licht emittierend." In einem anderen Fall gibt es ebenso eine besondere Verbindung mit Phänomenen in anderen Teilen der Welt: Fan Da, Farmverwalter in Guangxi, südliches China, sah ein silbernes Objekt am 11. November 1979. Es flog mit großer Geschwindigkeit und schien einigen Nebel zu versprühen. Ein Tag früher wurde ein UFO beschrieben, welches dem über Guangxi ähnelt, diesmal wurde ein spanischer Jetliner zu einer Notlandung durch das UFO gezwungen. In einem neuen Artikel beschreibt Cha Leping die UFO-Beschreibungen in drei Kategorien; er sagt, daß 80 Prozent von ihnen schüsselartig erscheinen oder wie ein Ball, ringförmig sind oder auch einem Ei ähneln, sie leuchten silbern hell am Tage auf und glühen orange und rot in der Nacht. Verschiedene Fälle von UFOs zeigen auf, daß gemeldet wurde, sie hinterließen Rauchschweife. In der zweiten Kategorie führt Cha Leping große winklige Objekte auf -selten gesehen- und in der dritten, scheinen die UFOs wie ein spiralliger Nebel mit einem hellen Kern und vielen kleinen Punkten Lichtern darum. Ein UFO, welches 22 Berichte von Shanghai und den chinesischen Provinzen aus Jiangsu, Zhejiang, Anhui, Jiangxi und Fujian erbrachte, wurde mit einiger Wahrscheinlichkeit als ein großer Meteorit identifiziert. Er traff die Erdatmosphäre über dem Osten Chinas um 22:45 Uhr des 26. August 1980 wie ein Ball von Feuer und erschien in 60 km Höhe. Er zerbrach in verschiedene feurige Stücke, die von einer brennenden Wolke aus kleineren Trümmern verfolgt wurden. Zwei Observatorien nahmen seine 1000 km lange Spur als Bogen über der Taiwan Strait auf und schätzten seine Größe auf ein Gewicht von 1000 Tonnen.

Quelle: South China Morning Post, Sonntag, 1. Februar 1981.

Doch damit wollten wir es nicht berugen lassen und schalteten weitere Informationskanäle ein, ein weiterer Erfolg konnte am 10. März 1981 die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Peking uns verbuchen helfen: "...Ihr Schreiben vom 25. Februar 1981 habe ich erhalten. Beiliegend übersende ich

Ihnen die Aus=
gabe vom 28.11.
1980 der Pekin=
ger Abendzei=
tung. Der UFO-
Artikel ist rot
umrandet. Ein
Foto ist nicht



Hier das Über=
mittelte
Material für
die CR-Leser:
CR gelesen,
dabei gewesen!

中国UFO(飞碟)
——研究协会成立

本报讯 你见过天外来客吗？那个被人称为象碟子一样的神秘飞物到底是什么？最近，一个从事各种不明飞物的调查、分析、探讨、研究的学术团体，中国UFO(飞碟)研究协会成立，已得到中国未来研究会的承认，并成为该会的团体会员。

目前协会已有会员三百余人，分布于全国二十四个省市自治区。协会成立后，马上投入了UFO目击报告的收集、整理、分析和理论探讨等工作。现已收到国内目击报告一百余份。

（雨 村）

120426 -- study of ufo's in china

beijing, december 4 (xinhua) -- ufo's have long captured the imagination of people in the west, and they are arousing the interest of increasing numbers of people in china as well.

sightings of these intriguing phenomena are reported in the chinese press from time to time, and the "beijing evening news" last month carried a photograph said to be of ufo seen by three tourists camping out in mountainous changping county, beijing, on august 24. the eyewitnesses reported in an accompanying letter that the object looked like a triple star of an inverted t shape, surrounded by a halo light.

other press reports say that persons interested in the study of ufo's are scattered in 24 provinces, municipalities and autonomous regions of china. researches are examining the phenomena from the angles of physics, astronomy, technology, philosophy and psychology.

some 300 ufo-logists have organized themselves into a ufo research organization, the first academic society of its kind in china, shanghai's "wen hui bao" newspaper reports. headquartered in wuhan, central china, the society has branches in the cities of beijing, shanghai and guangdong and the provinces of sichuan, shanxi, shaanxi and hubei, and the guangxi region.

its members include workers, students, teachers, journalists, doctors and researchers. the head of the society is 26-year-old cha leping, a student in the astro-physics department of wuhan university.

since its founding in may, the organization has sponsored discussions and observations of unidentified flying objects, and has published the journal "ufo exploration" which reports on instances of such phenomena and progress in research in the field in china and abroad. end item

p-20

abgebildet. Außer=
dem lege ich Ihnen
eine Kopie der XIN=
HUA-Meldung vom
4. Dezember 1980 bei.
Die Botschaft be=
müht sich, die Adres=
se der UFO Research
Organization zu er=
mitteln...im Auf=
trag (Wild)"
Hier nun die Über=
setzung der amt=
lichen Nachrichten=
agenturmeldung:

Studie von UFO's
in China

Beijing, 4. Dezember (XINHUA)--UFOs galten lange Zeit als Vorstellungen der Leute im Westen, und sie erreichten nun das Interesse einer ansteigenden Zahl von Leuten in Chi=

na.Sichtungen dieser verblüffenden Phänomene werden von Zeit zu Zeit in der chinesischen Presse gemeldet und die BEIJING EVENING NEWS vom letzten Monat brachte ein Foto,welches ein UFO zeigt,das von drei Touristen beim Camping im bergigen Changping-County,Beijing,am 24.August fotografiert wur=de.Die Augenzeugen berichteten in einem begleitenden Brief,daß das Objekt ähnlich einem dreifachen Stern aussah und von einem Halo-Licht umgeben war. Andere Presse-Berichte sagten aus,daß es an der Studie von UFOs interes=sierte Leute in 24 Provinzen gibt,ebenso in den Hauptstädten und unab=hängigen Regionen China's.Forscher untersuchen das Phänomen aus den Win=keln der Physik,Astronomie,Technologie,Philosophie und Psychologie.Etwa 300 UFO-Interessierte haben sich zu einer UFO-Forschungs-Organisation zu=sammengeschloßen,der ersten akademischen Gesellschaft dieser Art in China, wie Shanghai's "Wen Hui Bao"-Zeitung berichtete.Das Hauptquardier befin=det sich in Wuhan,in Zentralchina,und Außenposten befinden sich in Bei=jing,Shanghai und Guangdong und den Provinzen von Sichuan,Shanxi,Shannxi und Hubei sowie der Guangxi-Region.Die Mitglieder sind Arbeiter,Studenten, Lehrer,Journalisten,Doktoren und Forscher.Der Kopf der Gesellschaft in der 26 Jahre alt Cha Leping,ein Student der Astro-Physik-Abteilung an der Wu=han-Universität.Seit ihrer Gründung im Mai regte die Organisation Diskus=sionen und Observationen von unidentifizierten Flug-Objekten an und pub=liziert das Journal "UFO Exploration",welches über solche Phänomene und über die Forschungen auf diesem Feld in China und dem Ausland berichtet. Soweit also "UFOs über China",wir hoffen anhand weiterer Kanäle in naher Zukunft mehr berichten zu können.

Werner Walter/CENAP-Staff

Notizen am Rand

Leider war es uns bisher nicht möglich,weitere 'More News' aus Neu See=land zu publizieren,der Platz reicht dazu nicht aus,auch die nächsten zwei CRS sind fest verbucht.Dennoch haben wir eine Neuigkeit aufzuführen.Der Untersucher der Radar-Feststellungen vom DSIR (Department of Scientific and Industrial Research),W.Ireland,schrieb uns am 10.Februar 1981 und über=sandte uns die Radar-Wieder+gaben auf Seite 13.Figur 1 zeigt den Welling=ton Radarschirm vom 8.Januar 1979.Der Radarbereich erfaßt 10 nautische Meilen im Radius,die Kreise,die Kreuze und die Umriße der Küstenlinie sind elektronisch erzeugt.(a) Bewegliches Ziel wird festgestellt.Drei "Gespen=ster"-Echos (UFOs) an der Kaikoura Küste.(b) Grobe Videodarstellung.Ein Echo von einem Schiff in der Pegasus Bay,hinter dem "Echo-Horizont" (jen=seits der erfaßbaren Reichweite) und Berge der Banks Peninsula.Die Stern=chen zeigen die Position auf,in der die umstrittenen UFOs am 31.Dezember 1978 durch ein TV-Team gefilmt wurden.



DEPARTMENT OF SCIENTIFIC AND INDUSTRIAL RESEARCH



PHYSICS AND ENGINEERING LABORATORY
Private Bag,
Lower Hutt, New Zealand.

WELLINGTON
AIRPORT

WOODBOURNE
AIRPORT

WITHER
HILLS

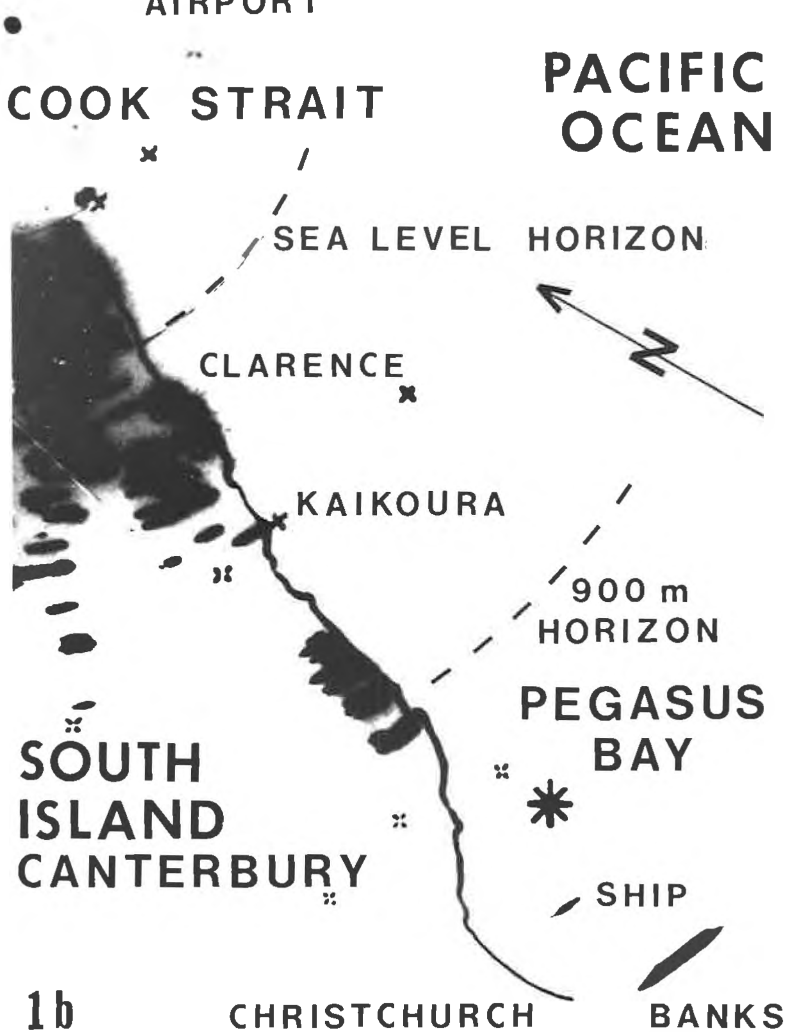
CLARENCE

UFOs

KAIKOURA

1a

OUTLINE MAP OF COAST


WELLINGTON
AIRPORT
PACIFIC
OCEAN
COOK STRAIT
SEA LEVEL HORIZON
N
CLARENCE
KAIKOURA
900 m
HORIZON
PEGASUS
BAY
SOUTH
ISLAND
CANTERBURY
SHIP
1b
CHRISTCHURCH
AIRPORT
BANKS
PEN^A



Links:Ein persönliches Bild von DSIR-Forscher W.Ireland,welches er uns freundlicher Weise übermittelte.

Wie in den MERSEY-NEWS,Nr.18,Februar 1981 bekannt wurde,fand nun "Das erste Treffen der Merseyside Gruppen" (England) statt,diese Ver= anstaltung fand am 13.Dezember 1980 im YMCA Mount Pleasant statt.Eingeladen waren die Leiter von The British UFO Bureau,North West UFO Investigation Team,Merseyside UFO Inves= tigation Team,Wirral UFO Society.Gastsprecher war Miss Jenny Randles,Mitautorin von 'UFOs- Ein britischer Standpunkt'.Nach einigem Problemen begann man um 14 Uhr und jede Gruppe konnte einen Sprecher zu Rede kommen lassen;MIGAP stellte sich dabei vor und endete bei der Vorstellung eines interessanten Untersuch= ungsberichts.Es wurde angenommen,daß alle anderen Gruppen sich ebenso ver= hielten,dem war jedoch nicht so.Der zweite Sprecher war Mark Johnson (des= sen Bruder Joe von MUFOIT dem CR-Leser und Syrgenstein-Gästen bekannt ist) von der Gruppe North West UFO Investigation Team.Er stellte sich vor und sprach sich zu einer Verbindung aller Gruppen untereinander aus.Er endete mit einem Angriff auf Don Alderson (Leiter von Merseyside UFO Investiga= tion Team,Walton) und seiner Gruppe,was überflüssig war;der Grund war darin zu suchen,daß es Konflikte zwischen beiden gibt,da Mark Johnson ehe= maliges Mitglied von MUFOIT war.Der nächste Sprecher war John Morris von MIGAP,der als Offentlichkeits-Beamter für diese Gruppe tätig ist.Er führte eine Diskusion verschiedener Untersuchungs-Aspekte durch und Probleme in der Durchführung.Jederman fand dies am interessantesten und alle dankten ihm für diese Ausführungen.Es gab eine kurze Teepause.Nach dem Angriff auf Don Alderson während der ersten Hälfte,brach dieser daraufhin auf und verließ den Ort des Treffens.Jenny Randles sprach dann über ihre eigenen Theorien zu dem Thema und führte Dias vor.Die Einküfte waren ansehnlich und ein kleiner Profit wurde erbracht.

In dieser Mersey-News kann man auf den Seiten 4-5 den Artikel "UFO's:Ein deutscher Standpunkt" von Barry Cashin vorfinden,in dem er CENAP's Vor= stellungen (insbesondere die meinigen) aufgreift.

Im SPHINX MAGAZIN Nr.12/März 1981 (Postfach,CH-4003 Basel) konnte CENAP wieder einmal (oder soll man sagen 'endlich mal wieder'?) einen Artikel über die Probleme der UFO-Forschung unterbringen.Auch das Bulletin des 'Club in Winterthur für unidentifizierte fliegende Objekte' (Brauerstr.10, CH-8400 Winterthur) brachte in seiner Nr.1/1981 etwas vom CENAP und führte das "CECRU-Treff in Lyon" und "Zwei ASCRU-Versammlungen" neben einer Vor= stellung der "A.E.S.V." und "G.E.P.-Lüdenscheid" auf.Hier auch für Inter=

essierte die Anschrift der 'Gemeinschaft zur Erforschung unbekannter Phä=
nomene':Hans-Werner Peiniger,Postfach 2361,D-5880 Lüdenscheid 1.Damit
sind wohl die führenden UFO-Publikateure erwähnt,wenn auch die 'Private
Erforschungsgruppe außergewöhnlicher Phänomene' (PEGAP) sich neu aufzu=
rappeln scheint:Frank Gehrke,Schützenhofstraße 29,D-2902 Rastede ist nun
der Clubleiter,während ein Abo der PEGAP-Info von Ph.Rederlechner,Gaiss=
bergstr.9,CH-8280 Kreuzlingen zu beziehen ist.
Seit geraumer Zeit hat CENAP Kontakt mit der 'Northern Ohio UFO Group'
in Cleveland/Ohio/USA und tauscht CR gegen den NOUFOG-NEWSLETTER aus.Die=
se Gruppe wurde im Mai 1978 durch Robert S.Easley,Rick R.Hilberg und Allan
J.Manak gebildet,die seit Mitte der 60ziger Jahre schon auf dem UFO-Sek=
tor kooperierten.Die Gruppe bildete sich dann,als fastregelmäßig UFO-
Interessierte in Cleveland zusammentraffen.Zur Zeit hat NOUFOG 40 Mitglie=
der.NOUFOG untersucht alle guten Sichtungen gemeldeter UFOs.Hierzu wurde
ein 'rund-um-die-Uhr' Telefondienst geschaffen,eine spezielle Telefon=
nummer ist 24 Stunden am Tag zwecks UFO-Meldungen erreichbar und in den
'gelben Blättern' der Telefonbücher aufgeführt.NOUFOG führt gute Kontakte
zu den seriösen Gruppen in allen Teilen der Welt.Diese Grüppe hat keine
abschließende Antwort zu dem Rätsel UFO.Jedes Mitglied hat seinen eigenen
Glauben und seine eigene Ansicht dazu.In der Ausgabe Nr.30 vom Februar
1981 wurde in einer Art Selbstinterview 'Vom Herausgeber' wichtiges mit=
geteilt,welches wir hoffen exclusiv im CWUFO-Bulletin Nr.2/1981 publizier=
en zu können.Norman Oches hält eifrigen Kontakt mit CENAP,da dieser jahre=
lang in Deutschland als Soldat eingesetzt war.Monatlich berichtet Norman
Oches vor versammelter NOUFOG-Crew über die CENAP-Tätigkeit,da er imstande
ist,den CR zu übersetzen.
Milos Krmelj,61000 Ljubljana,Yugoslavia,teilte vor einigen Wochen mit,daß
somit die letzten Nummern seiner ODISEJA publiziert wurden,die in der
Landessprache kursierten.Von verschiedenen Seiten wurde ihm die Problema=
tik nahegebracht,das Jugoslawisch so gut wie niemand verstehen kann und er
bitte eine englisch-sprachige Ausgabe publizieren möchte.Die politischen
Verhältnisse scheinen so zu verlaufen,daß alle Anfragen in dieser Rich=
tung einem Regierungsbüro vorgelegt wurden,um die Erlaubnis zur Publika=
tion einer kleinen englischsprachigen Vierteljahresschrift einzuholen,wenn
dieser Prozeß abgeschloßen ist.Milos Krmelji macht klar,daß seine Gruppe
nicht die erste Organisation wäre (welcher Art auch immer),die bei einem
solchen Anliegen zensiert würde,was natürlich Probleme dahingehend auf=
werfen muß,da seine Gruppe die einzig soweit bekannte im sozialistischen
Lager ist.Ein Kuriosum am Rande:CENAP hofft über einen Informationskanal
zu MUFON/USA Übersetzungen aus dem jugoslawischen erhalten zu können,da
wir einen UFO-Forscher ausfindig machen konnten,der jugoslawisch <u>und</u> deu=
tsch versteht.In diesem Zusammenhang möchten wir auch unseren fleisigen
Übersetzern herzlichst danken,wenn wir auch nicht alles publizieren können.
was monatlich bei uns eintrifft,ein Taschenbuch können wir leider nicht ver=
öffentlichen.

C E N A P – aktiv

Wie wir schon in den beiden letzten CR-Ausgaben (Nr.60+61) auf jeweils der letzten Seite ankündigten, lief am 13.03.1981 in den deutschen Kinos die 'Neue Version' des Films "Unheimliche Begegnung der dritten Art" an. Dies veranlaßte es uns, eine Werbeaktion in Verbindung mit dem Filmstart durchzuführen. In Verbindung mit HEINEFILM-LUMINA, Walter Klement-Werbe=gesellschaft, schalteten wir eine vier-wöchige Dia-Tonbildschau, was zu einem gewaltigen Kostenaufwand führte. Die Reklame konnte auf drei Mög=lichkeiten fixiert werden:

a.) Stummes Dia;
b.) Tondia;
oder c.) 15 Sekunden-Filmspott an den Film angeklebt!

Die Möglichkeit B wurde aufgegriffen und ein 22 Sekunden langer Werbespott tontechnisch von Werner Walter gesprochen (eine Musikspur und eine Sprach=spur auf Tonband, 19 cm/sek., und auf Monocassette abgemischt). Zwei Dias wurden unter Anleitung von Werbeagent BOCK (Vertreter von HEINEFILM in Mannheim) erdacht und von Hansjürgen Köhler verwirklicht (siehe Titel=seite, wo wir ein CENAP-Emblem und eine Telefonnummer verwendeten), diese Seite zeigt Ihnen das Hauptdia, welches am längsten projiziert wurde. Der Werbezeitraum war vom 13.03.-14.04.1981 und wurde in den Filmen "Un=heimliche Begegnung der dritten Art", "Kettenreaktion" und "Superman II" geschaltet im ALSTER-Kinozenter Mannheim gezeigt. Bisher traffen einige Kino-Fans mit uns zusammen und es wird sich in der Zukunft erweisen müs=sen, ob unsere CENAP-Kino-Werbung einen Erfolg brachte.



Hintergründe

Fortsetzungsbericht über die fanatische Ufologie in Deutschland von der Anfangszeit bis zum heutigen Tage!

Dieser Bericht soll dazu beitragen den UFO-Interessierten welche nicht die Möglichkeit haben,sich ein Bild zu machen wie es überhaupt zu der deutschen UFO-Szene kam welche von seriöser UFO-Forschung Einzelner bis hin zur sektierischen Studiengesellschaften in Verbindung zum Lorber-Sektenglauben reicht.
Bevor ich mit diesem Bericht begann,habe ich mich in jahrelanger Recherchen bemüht an eine Menge Material zu kommen und kann auf Grund diesem vor Beginn des Fortsetzungsberichtes festhalten:
Schon in den Anfängen der Auswüchse in der deutschen UFO-Szene gab es Einzelpersonen welche das Treiben hauptsächlich der DUIST durchschauten,doch fehlte es an Personen welche deren Treiben nicht tatenlos zusahen und so hatten es Kontaktler und Ufologen mit ihrem Sektenglauben sehr leicht solch einen Sumpf aufzubauen,welcher nun langsam mit Tatsachen der seriösen UFO-Forschung trocken gelegt wird!
In den 60iger Jahren hatten die Ufologen der DUIST Hochkonjunktur, und veranstalteten im Jahre 1960 einen UFO-Kongreß welchen sie in einem Tagungsband selbstlobend hochjubelten.WAS sich jedoch so Alles während des Kongreßes abspielte,ist der Erwähnung wert,welcher von einem Außenstehenden und Normaldenkenden Menschen der sich dieses Spektakel anschaute folgend beschrieb! :
Jede ernsthafte Beschäftigung mit der Frage,wie einige ungeklärte Beobachtungen von Ufos zu deuten sein könnten,ist unmöglich geworden,seit die "Untertassen" das Sammelbecken für den modernen Aberglauben wurden.Wunschträume und Hellseherei,Gesundpendeln und Halluzinationen,alles in allem ein riesengroßer Selbstbetrug, feierten auf diesem UFO-Kongreß fröhliche Urstände,nicht unter ein paar abartigen Menschen,sondern annähernd tausend Teilnehmern aus zwölf Nationen,von denen einige sogar aus Übersee kamen.Die gesamten Kosten für die amerikanischen Reisegruppe hatte die deutsche UFO-Gemeinschaft übernommen aus Spenden bestehend gutgläubiger Mitglieder.
Diese Gäste aus den USA waren nämlich "Kontaktler".Sie hatten bereits mit "Weltraumbewohnern" gesprochen,wie sie berichteten.Ja:

Sie waren angeblich schon zu einigen Flügen in Untertassen eingeladen worden und hatten sich die Welt von draußen angesehen. Einer dieser Gäste hatte schon schriftlich erklärt,warum KUMAR, der Marsmensch (lebt jetzt angeblich in Amerika),nicht nach Wiesbaden gekommen sei."KUMAR" sagte mir,wenn ich plötzlich in Deutschland oder in irgendeinem anderen Land ohne die nötigen Ausweispapieren,Paß,Visa,die notwendigen Impfbescheinigungen usw. auftauchen würde,dann würde ich sofort in eine äußerst unangenehme Lage und in ernsthafte Schwierigkeiten geraten."
Mit dieser Besorgnis des Marsmenschen war keineswegs zu vereinbaren,was man sonst über ihn hörte.Er hat seinem amerikanischen Freunde einen Jaspis-Stein geschenkt (der Stein wurde in Wiesbaden vorgezeigt),der den Träger dieses Steines vor allem Ungemach bewahren soll.So war der Redner aus den USA,ein Elektriker, einmal von zwei Männern hart bedrängt worden,die ihm ans Leder wollten.Er zog den Stein aus der Tasche,und schon wichen die Angreifer mit allen Zeichen des Entsetzens zurück.An dieser Stelle bemerkte ein Spaßvogel : "Das wäre ein Stein für die Bundeswehr!" Aber solche Einwürfe drangen nicht bis zur Kongreßleitung.Auch die sehr empörte Frage einer Teilnehmerin "In welcher Sprache sprach denn der Mann?" konnte nicht zur Aufklärung über die Sprachbefähigung der Weltraummenschen führen,weil sie viel zu sachlich und zu kritisch war,um in diesem Kreise Beachtung zu finden.
KUMAR hätte wirklich nach Wiesbaden kommen können.Er besitzt nämlich,wie der Redner aus den USA berichtete,die Möglichkeit,sich unsichtbar zu machen.KUMAR trägt dazu nicht die alte Tarnkappe,die in den Wunschträumen der Menschheit seit Jahrtausenden eine Rolle spielt,sondern einen Gürtel von acht Zentimeter Breite,an dem ein Hebel befestigt ist."So machte sich KUMAR vor meinen Augen unsichtbar",berichtete der Redner,"und es war ein komisches Gefühl,als er meine Hand schüttelte und die Hand sich bewegte,obwohl seine Hand nicht zusehen war.Dann lachte er und schlug mir vergnügt auf die Schulter.Als ich mich umdrehte,war KUMAR wieder sichtbar.Mit einem herzlichen Klaps auf den Rücken verabschiedete sich KUMAR."
Aber KUMAR ist nur einer von Zehntausenden solcher Planetarier,die gemäß dem Wunsch der UFO-Gläubigen bereits unter uns weilen.Da hörte man,daß eine Teilnehmerin im Speisewagen des D-Zuges von einer Dame angesprochen worden sei,die sich als "ausgerissene Lehrerin von der Venus zu erkennen gegeben habe.Die Lehrerin habe auf der Erde

eine Stellung finden wollen,seiabar vor dem niedrigen Niveau der Geschichtsbücher zurückgeschreckt.
Kritische Überlegungen galten nicht auf diesem Kongreß,schon gar nicht wissenschaftlicher Methoden.Veit sagte ganz deutlich "Unsere Frage geht nicht dahin,wie die UFOs angetrieben werden, sondern was ihre Insassen uns zu sagen haben." WAS HATTEN SIE ZU SAGEN ? - Genau das,was die Gemeinde der UFO-Gläubigen von Ihnen hören wollte: daß die Menschen besser werden müßten,daß man keine Kriege führen sollte,daß die Lauen zwar sterben müßten (bis zur Wiedergeburt),daß die Erleuchteten ein "Tausendjähriges Reich" auf einem anderen Planeten verwirklichen würden (auch dort noch ?) und die Auserwählten in unterirdischen Städte gebracht würden,die schon tausend vor Jahren unter der Erdoberfläche gebaut worden seien und in denen "elektronisch konservierte" Lebensmittel lagerten.
Dies alles wurde von den Zuhörern überwiegend als Wahr angesehen und ohne jegliche Kritik angenommen,mußten die Redner es doch wissen,wenn sie schon mit den Planetariern von Mars und Venus gesprochen hatten.Bei alle dem wurde der gesunde Menschenverstand bei einigen nicht eingeschaltet (oder aber auch bewußt unterdrückt) und begab sich in die Wunschträume der Redner/Verkünder die somit leichtes Spiel hatten das Ganze zur Sekte umzuwandeln und die UFOs als Boten Gottes anzusehen,und machten nicht einmal Halt vor dem Höchsten christlicher Menschen. Hansjürgen Köhler/CENAP-Staff

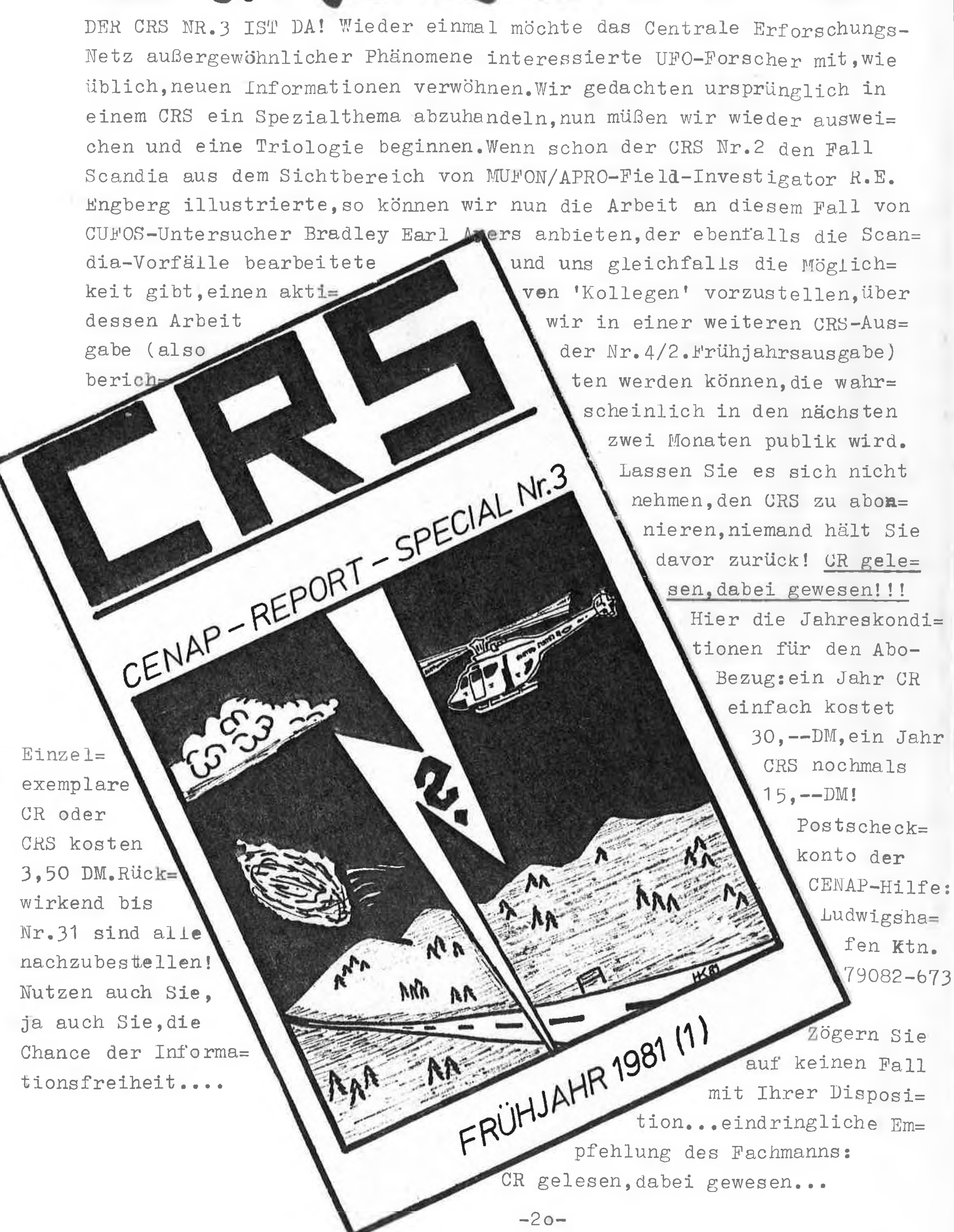
Fortsetzung in CR-63



»Früher waren es weiße Mäuse, aber seitdem im Fernsehen andauernd diese Science-fiction-Filme laufen . . .«

Weiter: UFOs bei Scandia?

DER CRS NR.3 IST DA! Wieder einmal möchte das Centrale Erforschungs-Netz außergewöhnlicher Phänomene interessierte UFO-Forscher mit, wie üblich, neuen Informationen verwöhnen. Wir gedachten ursprünglich in einem CRS ein Spezialthema abzuhandeln, nun müßen wir wieder auswei= chen und eine Triologie beginnen. Wenn schon der CRS Nr.2 den Fall Scandia aus dem Sichtbereich von MUFON/APRO-Field-Investigator R.E. Engberg illustrierte, so können wir nun die Arbeit an diesem Fall von CUFOS-Untersucher Bradley Earl Ayers anbieten, der ebenfalls die Scan= dia-Vorfälle bearbeitete und uns gleichfalls die Möglich= keit gibt, einen akti= ven 'Kollegen' vorzustellen, über dessen Arbeit wir in einer weiteren CRS-Aus= gabe (also der Nr.4/2.Frühjahrsausgabe) berich= ten werden können, die wahr= scheinlich in den nächsten zwei Monaten publik wird. Lassen Sie es sich nicht nehmen, den CRS zu abon= nieren, niemand hält Sie davor zurück! <u>CR gele= sen, dabei gewesen!!!</u> Hier die Jahreskondi= tionen für den Abo-Bezug: ein Jahr CR einfach kostet 30,--DM, ein Jahr CRS nochmals 15,--DM! Postscheck= konto der CENAP-Hilfe: Ludwigsha= fen Ktn. 79082-673



Einzel= exemplare CR oder CRS kosten 3,50 DM. Rück= wirkend bis Nr.31 sind alle nachzubestellen! Nutzen auch Sie, ja auch Sie, die Chance der Informa= tionsfreiheit....

Zögern Sie auf keinen Fall mit Ihrer Disposi= tion...eindringliche Em= pfehlung des Fachmanns: CR gelesen, dabei gewesen...